



Ein Himmel voller Sterne – dieser Traum erfüllte sich noch für die Zuschauer vor den Spielen der Birkenauer Handballmädchen in der Langenberghalle. Einer beeindruckenden Multimedia-Show folgten dann allerdings zwei knappe Niederlagen gegen Ratekau und Mundenheim. Das will der TSV am 6. und 19. Mai wieder wettmachen.

BILDER: HOFMANN

Handball: B-Mädchen des TSV Birkenau unterliegen Ratekau 24:25 und Mundenheim 20:21 / In den Rückspielen muss bessere Chancenverwertung her

Sterne sind nicht mehr zum Greifen nah

BIRKENAU. Die Show allein war eines deutschen Meisters würdig. Ginge es nach der Unterhaltung der Fans, für die der TSV Birkenau in Person von Sven Holland, Simon Hofmann und Philipp Friedrichs bei den ersten Spielen um die deutsche Meisterschaft gesorgt hat, wäre der Titel schon in die Langenberghalle vergeben. Doch was auf dem Papier steht, sind am Ende des Tages leider keine Emotionen und Gänsehaut, sondern die harten Fakten: Die B-Jugend-Handballerinnen des TSV Birkenau haben ihre beiden Heimspiele gegen den TSV Ratekau und die VfV Mundenheim jeweils hauchdünn verloren.

Kein Wunder, dass Birkenaus Trainer Julius Schäfer gestern nach dem 20:21 gegen Mundenheim wie ein geprügelter Hund durch die Halle schlich. „Wir haben alles getan und dann machen wir in zwei Spielen hintereinander einfache, ärgerliche Fehler. Das ist sehr sehr bitter, wenn man so nah dran ist am Erfolg. An einem, den man so schnell vielleicht nicht mehr haben wird“, sagt Schäfer traurig.

Doch noch ist ja nichts vorbei, denn die beiden Spiele haben auch gezeigt, dass sich Birkenau mit den Gegnern auf Augenhöhe befindet.

Am 6. Mai in Ratekau und am 19. Mai in Mundenheim haben die TSV-Mädchen die Chance zur Wiedergutmachung. Am Ende entscheidet das Torverhältnis, wer als Gruppensieger am Final Four (2./3. Juni) in Kappelwindeck/Steinbach teilnehmen wird.

Der Druck vor diesen beiden Heimspielen war immens. Vielleicht war er am Ende sogar etwas zu groß. Denn die Birkenauerinnen konnten in den entscheidenden Begegnungen ihr Potenzial nicht komplett abrufen. Eine lautstarke Kulisse von jeweils über 700 Zuschauern gab alles, um ihren Mädchen den entspre-

chenden Rückenwind zu verschaffen. Gegen den TSV Ratekau, Landesmeister von Schleswig-Holstein/Hamburg, führte Birkenau allerdings nur einmal beim 1:0, dann geriet die Truppe um Regisseurin Antonia Grössl mit bis zu vier Treffern in Rückstand. Grössl traf nicht nur neunmal selbst, sie legte auch noch zu fünf weiteren Treffern vor. Allerdings bekam der TSV die zwölffache Ratekauer Torschützin Sarah König nie in den Griff, reagierte in der Abwehr nur, anstatt selbst Akzente zu setzen. Hätte man die vielen Ballgewinne zu Beginn der zweiten Hälfte allerdings in Tore umgemünzt und

wäre nicht ständig an der herausragenden Lina Pooch im Ratekauer Tor gescheitert, wäre mehr drin gewesen als das 24:25.

Eine herausragende Torfrau stand den Birkenauerinnen auch gestern im Weg. Jana Specht glänzte nicht nur mit 19 Paraden, sondern auch mit klasse Gegenstoß-Pässen. Der TSV spielte weitgehend ohne Grössl, aus disziplinarischen Gründen wie Julius Schäfer später sagte. Trotzdem wäre ein Sieg drin gewesen, wenn Birkenau nur seine Chancen genutzt hätte. Die nächste Möglichkeit, es besser zu machen, gibt es am Sonntag. **AT**

Die Birkenauer Spiele

■ **TSV Birkenau gegen Ratekau:** Grunewald, Kinscherf; Wink, LaBlöp (4), Grössl (9/2), Zeides (2), Kahnert (4), Gözl (2), Schulte, Kornecki, Heldmann, Mink, Baumann (3).

■ **Beste Werferinnen Ratekau:** König (12/2), Werdin (4).H. Gahl (3).

■ **Beste Spielerinnen:** Grössl, Grunewald - Pooch, König.

■ **Birkenau gegen Mundenheim:** Grunewald, Kinscherf; Wink, LaBlöp (3), Günther, Grössl (2), Zeides (7), Kahnert (2), Gözl (2), Schulte, Kornecki, Heldmann, Mink, Baumann (4/1).

■ **Beste Werferinnen Mundenheim:** Lara Eckhardt (6/3), Marlen Wehr (6/2), Samira Brand und Sofie Heiser (je 4).

■ **Beste Spielerinnen:** Baumann, LaBlöp - Specht, Brand.

■ **Zuschauer:** pro Tag 700.

■ **Rückspiele:** Sonntag, 6. Mai, 15 Uhr: TSV Ratekau - TSV Birkenau. Samstag, 19. Mai, 16 Uhr: VfV Mundenheim - TSV Birkenau

■ Noch mehr Infos auch im Internet unter www.fiebermit.de



Beeindruckende Kulisse: Die B-Jugend-Mädchen des TSV Birkenau konnten den Heimvorteil mit zwei Niederlagen nicht nutzen.